

Mönchtum andere Schwerpunkte, doch sollte man die Akzentuierung der Unterschiede nicht zu stark betonen. – Alba Maria ORSELLI, *Evidenza dei fondamenti monastici tardoantichi nel primo eremitismo camaldolese* (S. 77–106), stellt frühe kamaldulensische Quellen, v. a. ausgewählte Briefe des Petrus Damiani (ed. K. Reindel, MGH Briefe der dt. Kaiserzeit 4) und ein wenig den Liber Eremitice Regulae (vgl. DA 63, 214 f.) in den größeren Kontext früher monastischer Schriften und Regeln, zitiert ausführlichst die Quellen und erwähnt die neuere italienische Forschung zu einigen Schlüsselbegriffen wie z. B. *quies*, *silentium* und *taciturnitas*. – Mauro DONNINI, *L'ideale eremitico nella cultura umanistica latina in Italia: valutazioni, atteggiamenti e forme espressive* (S. 107–139), präsentiert ausgehend von Petrarca's *De vita solitaria* wichtige Quellenzitate kombiniert mit einer Analyse der rhetorischen Schlüsselbegriffe. – Augusta ACCONCIA LONGO, *Aspirazioni eremitiche nel monachesimo italogreco: le testimonianze agiografiche* (S. 141–159), stellt eine Vielzahl von im Norden kaum bekannten Heiligen vor, deren Ausstrahlung nach heutigem Forschungsstand sehr regional war. Immerhin kommen in diesem Beitrag erstmals die im Titel genannten Höhlen vor. – Marina FALLA CASTELFRANCHI, *L'iconografia dei Santi monaci ed eremiti nei dipinti delle chiese rupestri e subdiali del Mezzogiorno* (S. 161–175 mit 27 qualitativ schwachen Abb.), erkennt koptische Bezüge (S. 163) und vermittelt in einer gnadenlosen Auflistung abgelegene Forschungsliteratur. – Pietro DE LEO, *La grotta nell'esperienza religiosa di San Francesco di Paola* (S. 177–190), methodisch und rhetorisch (oftmals ein Satz ein Absatz) wie die Vorgängerin, mit zwei grottenschlechten Abbildungen (von sieben). – Alessandra MALQUORI, *La Tebaide immaginata. Temi e variazione tra Oriente e Occidente* (S. 191–209), eine dichte Studie zum Thema des schlafenden Eremiten in Text und Bild. – Manuela DE GIORGI, *Il leone e l'eremita. Il ciclo agiografico di San Gerasimo nella chiesa rupestre di Ivanovo e alcune considerazioni sul suo culto tra Bisanzio e l'Occidente* (S. 211–229), präsentiert eine reflektierte biographische und ikonographische Studie zu dem Wüstenheiligen, dessen Legende mit einem zahmen Löwen im lateinischen Westen im 9. und 10. Jh. auf Hieronymus transferiert wurde. – Anna DELLE FOGLIE, *Exempla di vita eremitica nel ciclo di affreschi della Cappella Caracciolo del Sole* (S. 231–247), beschreibt ausführlich einen Bilderzyklus aus dem 15. Jh. von Leonardo da Besozzo und Perinetto da Benevento in der Kapelle der Augustinereremiten in Neapel. – Marcello MIGNOZZI, *Il sacro speco di Corrado il Bavaro e la Madonna della Grotta a Modugno (BA). L'incrocio dei dati storici e artistici per la ricostruzione di un passato mal noto* (S. 249–313): Der Welfe Konrad von Bayern († 1154), Sohn Herzogs Heinrichs des Schwarzen, Anhänger Bernhards von Clairvaux und Eremit im Hl. Land, bekommt hier erstmals eine fundierte Biographie und Würdigung seines Kultes anhand von Text- und Bildquellen sowie Beobachtungen zu materiellen Zeugnissen (Schädeluntersuchung 2007, Erforschung seiner Wohnhöhle etc.). Vgl. auch dens., *Sancte Marie de Cripta Maiore a Modugno e san Corrado il Guelfo. Temi e rituali funerari tra Puglia e Balcani in un santuario rupestre medievale*, 2016. – Roberto ROTONDO, *L'habitat rupestre di età medievale nella Puglia centrale: ricerche e aggiornamenti* (S. 316–350), ein Vorabauszug aus